

Im **Wintersemester 2019/20** biete ich ein
Studienarbeits- und Schwerpunktseminar
SPB 8 (StPO 2016) / EU-Recht
an zum Thema:

Kartellrecht und Schutz der Persönlichkeit

Aufgabe des Kartellrechts ist der Schutz einer freiheitlichen, marktwirtschaftlichen Ordnung. Die zentralen Instrumente sind das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen („Kartellverbot“), das Verbot des Missbrauchs marktbeherrschender Stellungen und die präventiv wirkende Fusionskontrolle. In letzter Zeit richten die Wettbewerbsbehörden ihre Aufmerksamkeit insbesondere auf neue, internet- und personendatenbasierte Geschäftsmodelle. Zu denken ist an Plattformen wie Facebook, Google und Amazon sowie an neue Vertriebsmodelle mit individualisierter Preissetzung im Internet. Damit einher geht die Frage, ob und in welcher Form die Kartellbehörden bei der Anwendung des Wettbewerbsrechts auch den Aspekt des Schutzes von Persönlichkeitsrechten zu berücksichtigen haben und ob das Kartellrecht möglicherweise sogar einen eigenen Beitrag zur Durchsetzung von Persönlichkeitsrechten leisten kann.

Unter diesem Blickwinkel sind u. a. die folgenden Themen zu diskutieren:

1. Online-Partnervermittlung und Marktabgrenzung
(*BKartA, Beschluss v. 22.10.2015 – B6-57/15 – Elitepartner/Parship*)
2. Marktmacht aufgrund Konzentration personenbezogener Daten (EU-Recht)
(*Kommission, Entscheidung v. 3.10.2017 – COMP 7217 – Facebook/Whatsapp*)
3. Europäische Datenschutzvorschriften als Maßstab für den Ausbeutungsmisbrauch gemäß Art. 102 AEUV und § 19 GWB (EU-Recht)
(*BKartA, Entscheidung vom 7.2.2019 – Facebook*)
4. Individualisierte Online-Preise und Missbrauchsverbot (EU-Recht)
(*Lit. u. a. Paal, GRUR 2019, 43; Europäische Kommission, Consumer market study on online market segmentation through personalised pricing/offers in the European Union, Final Report (Juni 2018); Schofield, Competition Law Journal 2019, Vol. 18, No. 1, 35; Langen/Bunte-Nothdurft, § 19 Rn. 462*)
5. Fusionskontrollrechtliche Abhilfemaßnahmen und Datenschutz (EU-Recht)
(*z. B. Kommission, Entscheidung v. 11.3.2008, COMP/M.4731 – Google/DoubleClick*)

Teilnehmer:

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs Wettbewerb und Regulierung (SPB 8 StPrO 2016). Bei Wahl eines europarechtlich ausgerichteten Themas („EU-Recht“) besteht zudem die Möglichkeit, einen Leistungsnachweis für das Begleit- oder Aufbaustudium im Europäischen Recht zu erwerben.

Ablauf:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung kurz vor Beginn der Vorlesungszeit und gleichzeitig mit einem von Herrn Kollegen Prof. Dr. Michael Sonntag veranstalteten Seminar zum Thema „Die Person im digitalen Zeitalter“ statt. Geplant ist an den Seminartagen zudem ein Austausch mit deutschsprachigen Studierenden der Universitäten Thessaloniki und Zürich, die ebenfalls (deutschsprachige) Seminarvorträge zum Oberthema „Die Person im digitalen Zeitalter“ vorbereiten werden. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie sich an den Seminartagen auch am gemeinsam für die deutschen, griechischen und schweizerischen Studierenden geplanten Rahmenprogramm beteiligen.

Anmeldung:

Die Anmeldung für Studierende im Schwerpunktbereich erfolgt online vom 08. – 11.07.2019. Bitte beachten Sie die Hinweise dazu auf der Homepage der [Schwerpunktberatung](#). Studierende des Begleit- und Aufbaustudiengangs Europäisches Recht, Nebenfachstudierende oder Studierende der Wirtschaftswissenschaften melden sich formlos per Email über den Lehrstuhl (I-wirtschaftsrecht@jura.uni-wuerzburg.de) an.

Termine:

Vorbesprechung:	Dienstag, 23.07.2019, 14 Uhr, Raum 406, Paradeplatz 4
Bearbeitungszeit:	Für Studierende der Schwerpunktbereiche gilt eine Bearbeitungszeit von 6 Wochen. Der Zeitpunkt der Themenausgabe und damit der Beginn der Frist werden in Absprache mit den Teilnehmern individuell festgelegt.
Zwischenbesprechung:	Nach individueller Vereinbarung mit den Bearbeitern.
Präsentationen:	Blockveranstaltung 08. – 10.10.2019

Würzburg, 13.6.2019

gez. Prof. Dr. Florian Bien